

Niederschrift
über die 38. Sitzung des 6. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel am Donnerstag, dem 05.07.2018
im Magistratssaal

Beginn der öffentlichen Sitzung: 10.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 13:00 Uhr

Niederschrift: Frank Reiser

Anwesende Mitglieder:

Frau Brüggemann
Herr Fischer
Herr Fricke
Herr Glüsing
Frau Hämäläinen
Frau Hartz
Herr Holz-Edelhagen
Herr Jungnickel
Herr Klatte
Herr Münzberg
Frau Packbier
Herr Petsch
Frau Pötter
Herr Reyer
Frau Scheffer
Herr Schick
Frau Scholz
Herr Scholz
Frau Segler
Frau Schunke
Herr Stanjek

Entschuldigte Mitglieder:

Herr Bröer
Frau Tiedemann

Verlauf der Sitzung:

**TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Scholz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden

Begrüßung der Gäste:

Frau Weighardt von der AWO,

Frau Maury-Butenschön von der Diakonie Altholstein,

Herr Leisner, Frau Schnücker-Schulz, Frau Edier vom Amt für Soziale Dienste –
Leitstelle „Älter werden“ und Gäste aus der Bevölkerung.

Herr Scholz würdigt den verstorbenen Herrn Wehner, der sich als Vorsitzender des ASWG immer für die Anliegen des Beirates für Seniorinnen und Senioren engagiert hat. Der Beirat legt eine Gedenkminute ein.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

TOP 8: Ergänzung um die Anträge: „Projekte für Seniorinnen und Senioren“. Diese Anträge waren als Anlage zur Einladung beigefügt.

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.06.2018

Änderungen und Ergänzungen:

Die Anmerkung in TOP 6, Seite 4 ist ersatzlos zu streichen. Die Geschäftsführung wird in Zukunft auf Anmerkungen zur Niederschrift verzichten.

TOP 6, Seite 5. Der Satz „Die Steuerungsgruppe“ wird ersatzlos gestrichen.

Die Niederschrift wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 4: Seniorinnen und Senioren regen an

Es gibt keine Anregungen der anwesenden Gäste.

TOP 5: Schwerpunktthema

Entwicklung, Stand und Perspektiven der Quartiersarbeit in der Landeshauptstadt Kiel (Anlaufstelle Nachbarschaft – anna):

Frau Schnücker-Schulz, Leiterin der „Leitstelle Älter werden“ im Amt für Soziale Dienste, gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der „anna“.

- Aktuell finden die Vorbereitungsgespräche für die Neuverhandlung der Verträge mit den Trägerinnen und Trägern statt.
- Die gemeinschaftliche Arbeit der Trägerinnen und Träger der „Offenen Arbeit für und mit Seniorinnen und Senioren“ wird von allen Beteiligten als Bereicherung erlebt.
- Die „Startschwierigkeiten“ sind überwunden. Mit dem Konzept „anna-netzwerke“, die in Anlehnung an das ZWAR-Konzept (Zwischen Arbeit und Ruhestand) aus Nordrhein-Westfalen derzeit in den Quartieren Schilksee, Holtenau und ab Oktober in Elmschenhagen etabliert werden, werden neue Zielgruppen erreicht

und das bürgerschaftliche Engagement gesteigert.

Dies wird durch eine aktuelle Studie belegt (siehe: ProAlter – Ausgabe: 06/2018 Seite: 19 ff, Paul Stanjek – „Übergänge in den Ruhestand gestalten und das Quartier beleben“).

- Die Trägerinnen und Träger geben sehr positive Signale und der Ausbau der Anlaufstellen und der „anna-netzwerke“ soll 2019 in weiteren Quartieren umgesetzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Ausschüsse und die Ratsversammlung die notwendigen Mittel bereitstellen.
- Die Netzwerkgründungen und die Basisgruppen entwickeln eine sehr intensive Dynamik und es werden konkrete Inhalte und Bedarfe benannt und umgesetzt.
- Siehe auch: <https://kiel.de/aelderwerden>. Dort ist der aktuelle Stand zu den „anna“ und den „anna-netzwerken“ veröffentlicht.

Fragen und Anmerkungen aus dem Beirat:

- Herr Fischer berichtet von seinen Erfahrungen der Quartiersarbeit in der Wahlestraße.
Er bestätigt die Ausführungen von Frau Schnücker-Schulz und Frau Weighardt.
- Wie werden die Zielgruppen erreicht, die in der Regel nicht an solchen Treffen teilnehmen?
Bei den aktuellen Treffen werden auch diese Zielgruppe erreicht. Zu dem Konzept gehört auch, dass die aktiven Personen nach und nach andere Personen mit einbinden.
- Warum wird nur die Altersgruppe zwischen 55 und 65 Jahre angesprochen?
Die Mitglieder des Beirates werden grundsätzlich als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu den Treffen eingeladen. Die Zielgruppe ist im Rahmen dieses Konzeptes eindeutig definiert und steht nicht zur Disposition. Es wird die konkrete Umbruchsphase in diesem Alter in den Blick genommen (Kinder aus dem Haus, Beschäftigung mit dem Ruhestand usw.).

Die Altersgruppen unter 55 Jahre und über 65 Jahre sind nicht ausgeschlossen. Sie werden nur nicht explizit eingeladen. Für die anderen Altersgruppen gibt es darüber hinaus Strukturen in den „anna“.

- Werden bei den Einladungen für Elmschenhagen auch die Bürgerinnen und Bürger in Kroog berücksichtigen?
Ja.
- Wie werden die Menschen ohne Arbeit angesprochen?
Die gleiche Frage stellt sich auch bei Menschen mit Migrationshintergrund und für Menschen mit Behinderung. Diese sind grundsätzlich eingeladen und nehmen auch schon an den Treffen teil. Wenn diese Netzwerke bekannter werden, kann man von einem erweiterten Beteiligungseffekt ausgehen.

- Was wurde aus den Startschwierigkeiten gelernt?
Es ist deutlich geworden, dass fehlende Räumlichkeiten die Arbeit der „anna“ erschweren. Grundsätzlich gibt es folgende Planungen/Perspektiven: Schaffung einer Koordinationsstelle in der „Leitstelle Älter werden“, Mietkostenzuschüsse, Ausbau der Strukturen.
Hier gibt es einen Konsens und intensive Zusammenarbeit zwischen den Trägerinnen und Trägern. Die politischen Parteien haben sich bislang dazu ebenso positiv geäußert.

TOP 6: Mitteilungen des Vorstandes

- Herr Scholz bittet darum, dass die Fachgruppen sich mit dem Entwurf „Digitale Strategie“ beschäftigen.
- Es gab ein gemeinsames Gespräch des Vorstandes mit Herrn Leisner: Personalsituation in der Abteilung, „Seniorenplan“ und „papierloser Rat“.

Die Personalsituation ist immer noch angespannt und nicht finanziell begründet. Es erweist sich als schwierig, geeignetes Personal zu finden. Der Fachkräftemangel hat die Landeshauptstadt Kiel erreicht.

Die Mitglieder des Beirates für Seniorinnen und Senioren können auch weiterhin die Unterlagen in Papierform erhalten.

Der Vorstand hat einen Entwurf zum „Seniorenplan“ vorgelegt (Anlage zur Einladung). Dieser Entwurf wird in den Fachgruppen diskutiert.

Herr Leisner macht deutlich, dass aus Sicht der Verwaltung ein „Seniorenplan“ nicht zielführend ist und nicht dem Gesamtkonzept „Inklusion“ entspricht. Er weist darauf hin, dass der Beirat die bestehenden Konzepte und Planungen berücksichtigt und konkret benennt, was aus Sicht des Beirates in diesen bestehenden Planungen fehlt.

Es wird auch weiterhin Aufgabe des Beirates sein, die Verwaltung und die Politik zu beraten.

Herr Scholz bittet um eine schriftliche Stellungnahme der Verwaltung zu dem Entwurf des Vorstandes.

- Am 18.06.2018 erfolgte ein Rundgang mit Herrn Dornberger über die „Kieler Woche“. Herr Dornberger hat die Interessen des Beirates zur Kenntnis genommen und die Ideen aufgegriffen.
- Der Vorstand hat Frau Koch persönlich verabschiedet und würdigt ihre Arbeit im Beirat. Die Leitstelle wird prüfen, ob sie die Erstellung einer Ehrenurkunde übernehmen kann und klären, wer diese unterzeichnet. Frau Scheffer wird vom Vorstand gebeten, den Auftrag mit dem Stadtpräsidenten das Gespräch zu suchen. In diesem Gespräch soll geklärt werden, welche Form der Ehrung umsetzbar ist.

- Die Mitglieder der Steuergruppe treffen sich am 17.07.2018 im Amt für Soziale Dienste zum Thema: „Rückblick und Ausblick“. Es wird ein Protokoll erstellt.
- Die Ratsversammlung hat sich konstituiert, die Ausschüsse sind eingerichtet.

TOP 7: Berichte

7.1 Fachgruppen

Ergänzungen der Beiratsmitglieder, die sich nicht aus den Protokollen der Fachgruppen ergeben.

- **Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum**
Herr Glüsing informiert über die Entscheidung der Anträge im Bauausschuss. Nächste Sitzung 17.07.2018 im Amt für Soziale Dienste.
- **Wohnen und Pflege**
Siehe Protokoll.
- **Schutz und Sicherheit**
Frau Schunke regt an, die Veranstaltung „Onlinebanking“ noch in diesem Jahr stattfinden zu lassen.
Sie wird diese Veranstaltung entsprechend abstimmen und organisieren und erhält dazu die Zustimmung des gesamten Beirates.

7.2 Ausschüsse

Ergänzungen der Beiratsmitglieder, die sich nicht aus den Niederschriften in ALLRIS und der Berichtserstattung in der Presse ergeben.

Ausschüsse haben nicht getagt, bzw. es haben nur die konstituierenden Sitzungen stattgefunden. Die Entscheidungen der anderen Ausschüsse sind in ALLRIS veröffentlicht.

7.3 Ortsbeiräte

Ergänzungen der Beiratsmitglieder, die sich nicht aus den Niederschriften in ALLRIS und der Berichtserstattung in der Presse ergeben.

Herr Stanjek empfiehlt, den Stadtförster in die Fachgruppe „Schutz und Sicherheit“ zum Thema „Hunde“ einzuladen.

Es wurden keine Ergänzungen benannt.

7.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

Frau Schunke berichtet über die Sitzung des Forums für Migrantinnen und Migranten.

Herr Stanjek berichtet vom Sommerfest der Senioreneinrichtung Lübscher Baum.

Frau Scheffer berichtet über die Arbeit des „Domizil“.

Es liegen keine weiteren Berichte vor.

7.5 Berichte aus Ämtern und Betrieben

Frau Schnücker-Schulz berichtet über die positiven Erfahrungen mit dem WIPP-Projekt. Es liegt ein Flyer aus.

TOP 8: Anträge

Die in der letzten Sitzung genehmigten Anträge sind den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Antrag: Aufstellung von Ruhebänken

Die Verwaltung wird aufgefordert im Bereich Holstenplatz, Holstenstraße und Andreas-Gayk-Str Ruhebänke aufzustellen – dieser Antrag ist den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Abstimmung: Ja 21, Nein 0, Enthaltungen 0 – Einstimmig angenommen.

Anträge: Projekte für und mit Seniorinnen und Senioren

Maßnahmenkatalog – 2018. Diese Anträge sind den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen.

1. Antrag der Theatergruppe „Schicke Schachteln“ – Theaterprojekt mit Seniorinnen und Senioren

Empfehlung an den ASWG: Ja 14 Nein 5, Enthaltungen 2

2. Antrag der AWO – anna Gaarden: Einrichtung einer Leseecke

Empfehlung an den ASWG: Ja 15, Nein 5, Enthaltungen 1

3. Antrag des Stadtteilnetzwerkes nördliche Innenstadt Kiel (Niki) e.V. Zukunftswerkstatt „gemeinschaftliches Wohnen“ zu bezahlbaren Mieten in Kiel

Empfehlung an den ASWG: Ja 14, Nein 6, Enthaltungen 1

Damit werden diese drei Anträge an den Ausschuss für Arbeit, Soziales, Wohnen und Gesundheit zur Bewilligung weitergeleitet.

Diese Anträge werden in ALLRIS zur Einsicht bereitgestellt.

Beschlussvorlagen des Vorstandes:

Die entsprechenden Beschlussvorlagen sind den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Öffentlichkeitsarbeit – Anschaffung von Werbemitteln:

Der Vorstand ergänzt, dass die Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit das Layout in Eigenverantwortung freigeben wird.

Anschaffung von Werbemitteln – Take a Card

Abstimmung: Ja: 20, Nein: 0, Enthaltungen: 1. Mit Mehrheit angenommen.

Stellungnahme an Herrn Festersen:

Frau Schunke verliert Absätze aus der Drucksache: 0156/2018, damit wird die Stellungnahme der Fachgruppe verdeutlicht.

Genehmigung der Stellungnahme der FG Schutz und Sicherheit zur Weiterleitung an den KOD – Thema KOD.

Abstimmung: Ja 18, Nein 2 , Enthaltung 1

Der Antrag Seniorenplan wird zurückgestellt.

TOP 9: Verschiedenes Termine und Einladungen

- 16.09.2018 – Mobilitätsfest
- 06.10.2018 – Mit Netz und doppeltem Boden?

TOP 10: Schließung der Sitzung: 13:00 Uhr